

Tiefenpsychologische Bibelauslegung am Beispiel von Eugen Drewermann

(c) N. Böing (www.nboeing.de)

Entstehung
 Tiefenpsychologie hat sich immer schon mit Religion beschäftigt!
 von Theologen weitgehend ignoriert
 Entdeckung der Tiefenpsychologie in der Seelsorge
 Umschwung in den 60er/70er-Jahren insbesondere durch Eugen Drewermann
 neue Impulse für Bibelauslegung

Das Anliegen
 Ansatz: Sterilität der Kirche u. Kraftlosigkeit d. Verkündigung
 Problem: Historische Distanz zwischen den biblischen Testen und der heutigen Situation
 Lösung: Überwindung des "garstigen breiten Grabens" (Lessing) zwischen dem Geschehen von damals und der Existenz der Menschen heute!
 Historisch-kritische Methode überwindet den Graben nicht, sondern vergrößert ihn noch. Sie fragt nur nach dem historisch Gewesenen! -> zu äußerliche u. oberflächliche Fragen an religiöse Texte
 Die wunderbaren, mythischen, märchenhaften, theologischen Züge der Bibel werden als "unhistorisch" eliminiert.
 Folge: hölzerne, staubige Trockenheit -> ... prinzipiell gottlos!

Tendenz
 Der Text über die äußere Situation ist nicht wichtig, sondern die archetypischen Symbole, die der Text in uns weckt.
 verengtes Wirklichkeitsverständnis
 <-> Menschwerdung Gottes durch Jesus!?
 Ist der Text nur (!) Ausdruck einer inneren Wirklichkeit?
 Christus: nur Aktivierer und Sortierer von Urbildern ???
 Ist Geschichte nur Ausdruck einer symbolischen Wahrheit?
 Gegensatz im NT: Christus einmalig ("ein für allemal erschienen")
 Tiefenpsychologie: Das Wort steht im Hintergrund! Das Bild im Vordergrund!!!
 Wie verhält sich die Zuordnung von Wort und Bild?
 NT: "Am Anfang war das Wort!" -> eindeutiger!
 Drewermann: Bilder des Heils sind bereits in der Seele angelegt. Sie bedürfen nur des Anstoßes von außen (Wort), um ihre heilende Kraft zu entfalten.
 Wodurch wird Heil erreicht?
 Reformatoren: Das Heil liegt außerhalb menschlicher Möglichkeiten.
 Grundformen menschlichen Verhaltens aufdecken.
 Verkündigung steht im Vordergrund
 Vergegenwärtigung der Botschaft des Evangeliums
 Die Leistungen der tiefenpsycholog. Bibelauslegung?

Würdigung/Kritik

Der Lösungsvorschlag

macht Drewermann am Bild der Wüstenwanderung deutlich ...
 1. Möglichkeit: Wasser mitnehmen -> Menge nimmt ab -> keine Lösung
 2. Möglichkeit: Auf der Reise selbst Bohrungen vornehmen, um an die Tiefenschichten heranzukommen!
 Transfer: Was einst in der Vergangenheit geschah, muss heute in der Tiefe der Seele gesucht werden.
 Eine Bibelauslegung muss so geschehen, dass Menschen wieder angeregt werden, in die Tiefenschichten ihrer Seele hinabzusteigen und damit Grunderfahrungen des Religiösen zu machen.

Tiefenpsychologische Bibelauslegung (nach Eugen Drewermann)

Tiefenpsychologische Auslegung der Weihnachtsgeschichte (Mt 1,18 ff)

Archetypische Symbole
 Helden- u. Erlösermythen: Retter kommt jungfräulich und gegen schwere Widerstände zur Welt.
 etwas, was ohne Leistung und Arbeit berechtigt ist zu leben
 -> Streben nach Ganzheit und Selbstverwirklichung
 "Kind" / "jungfräuliche Geburt"
 symbolisiert Vernunft, Verstand
 "... würde am liebsten das Kind u. seine Verlobte in aller Heimlichkeit entlassen!"
 -> Welt des Bewusstseins, will das Unbewusste verdrängen
 "Josef" / "Mann"
 Bild der heimlichen Geliebten
 Gegenbild zu Beruf und Pflicht
 "Maria"
 symbolisieren Gegensätze u. Spannungen des Unterbewusstseins
 "Maria" + "Josef"
 In ihm redet Gott in der Gestalt des eigenen Wesens zum Menschen
 Auflösung der Spannung
 "Engel"
 Ohne Engel wird sich der Mann nie zu seinem Kind bekennen, das Kind als Retter anerkennen.
 Verlagerung von "außen" nach "innen"
 Ereignisse/Personen sind Bilder/Symbole für Möglichkeiten und Gefährdungen des Menschen
 Zusammenfassung: Methode/Ergebnis

Textgrundlage: Das Buch Gottes, Elf Zugänge zur Bibel, Neukirchener Verlag 1993

Die Begründung tiefenpsychologischer Auslegung
 Zwei Voraussetzungen
 1. In der Geschichte tritt etwas ewig Gültiges zutage, das eine Bedeutung für Menschen aller Zeiten und Zonen hat! -> Frage nach dem "Typischen" in der Geschichte!
 2. Das in der Geschichte Typische hat seinen Ursprung in der Tiefe der menschlichen Seele. Drewermann: Es müssen im Menschen selbst vor aller Geschichte "Strukturen" des Erlebens gefunden werden, die den Strukturen des geschichtlichen Auftretens des Menschen zugrunde liegen.
 Archetypen
 Die "Strukturen des Erlebens" sieht Drewermann in den Archetypen von C.G. Jung erschlossen.
 Archetypen = Urformen, Urbilder: Im kollektiven Unterbewusstsein sind Vorstellungen oder Urfahrungen vorhanden, die als Niederschlag des Menschenbewusstseins z.T. weit in primitive Vorzeiten zurückreichen und sich in Träumen, Mythen ... offenbaren.
 Was in der Vergangenheit geschah, hat seinen Niederschlag im Unbewussten der Seele gefunden.
 Aufgabe: Tiefenpsychologische Auslegung der Bibel, um deren Archetypen und der Gegenwärtigen in sich selbst aufzufinden.
 Folgen
 Der Graben zw. Vergangenheit u. Gegenwart wird überbrückt
 Finden einer gemeinsamen Grundlage aller Religionen